KIRCHGEMEINDE
HITTNAU

Jahresbericht 2017

der evangelisch reformierten
Kirchgemeinde Hittnau

Allgemeines

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege kam im Jahr 2017 zu zehn ordentlichen Sitzungen zusammen.

In den ordentlichen Sitzungen wurden Themen wie das Projekt KirchGemeindePlus, neues Kirchenpflegemitglied, die Überarbeitung von Benutzer- und Entschädigungsreglement sowie der Läutordnung, die Neubesetzungen diversen Stellen, die Teilrevision der Kirchenordnung, die Überarbeitung der Flyer sowie das Angebot des Chiletaxis besprochen.

Kirchgemeindeversammlungen

An den beiden Kirchgemeindeversammlungen vom 26. Juni 2017 und 11. Dezember 2017 wurden sämtliche Anträge der Kirchenpflege gutgeheissen.

Anlässe

Zu den Höhepunkten im vergangenen Jahr zählten sicher wieder die speziellen Gottesdienste wie der Erntedank-Gottesdienst, die Kinder woche gegen Ende der Sommerferien mit abschliessendem Schulanfangs-Gottesdienst, die Einsetzung von Pfarrer Marcus Maitland als Dekan des Bezirkes Pfäffikons und der Bibelweg enlang des Schwarzenbachs. Am zweiten Advent wurde traditionell ein Weihnachtsspiel mit über siebzig Kindern zweimal aufgeführt. Der Gottesdienst auf dem Leböl konnte leider wegen schlechtem Wetter nicht wie geplant im Freien durchgeführt werden.

Kirchliche MitarbeiterInnen

Im März 2017 übernahm Andreas Wegmann mittels Mandat die Verwaltung der kirchlichen Liegenschaften, als Nachfolger von Hermann Hauser. Olga Wieland übernimmt die Stelle als Katechetin von Karin Eschler, welche uns per Ende Juli 2017 verlassen hat. Zudem wird Gabriela Hecht als Katechetin für den Club 4 eingestellt. Mit Gabriele Marinoni konnten wir per 1. November 2017 die Nachfolge von Vincenzo Allevato als Organist regeln.

Bibelweg

Zum zweiten Mal nach acht Jahren ist unsere Kirche mit einem Bibelweg nach aussen getreten. Auf 12 schön geschaffenen Holztafeln, aufgestellt am Schwarzenbach entlang, zeigte sich die Gemeinde in ihrem Denken und Schaffen. Die Idee nach aussen zu treten entstand mit dem Wunsch, auch mit jenen Kirchenzugehörigen in Berührung zu kommen, die sich nicht aktiv an unserem Geschehen beteiligen.

Eine Dreiergruppe hat mit viel Einsatz, Geist und Humor ein Werk geschaffen, das in der Öffentlichkeit Resonanz gefunden hat. Die Bilder der von Gemeindegliedern geschaffenen Figuren, themenbezogen in einer Lebendigkeit aufgestellt, wirkten magnetisierend auf die vorbeigehenden Menschen. Verstärkt mit den szenischen Bibeltexten und den zeitbezogenen Gedanken dazu, war der Boden eigenen Nachdenkens gegeben.

Das Wegräumen des Bibelweges nach fünf Monaten Ausstelldauer hat bei einigen Betrachtern Bedauern ausgelöst, ein guter Anreiz, wieder einmal ein neues Projekt auf die Beine, bzw. Tafeln zu stellen.

Urs Staub

Einsatz von Marcus Maitland zum Dekan des Bezirks Pfäffikon

Festlich gekleidete Menschen finden sich am Nachmittag des 1. Oktobers 2017 in der Kirche ein! Hier wird Pfarrer Marcus Maitland vom Kirchenratspräsidenten Michel Müller öffentlich als Dekan für den Bezirk Pfäffikon eingesetzt. Gewählt vom Pfarrkapitel des Bezirks wurde er schon im Januar 2017, der offizielle Amtsantritt erfolgte am 1. April 2017.

Was macht ein Dekan? Das wurde in den letzten Monaten oft gefragt. Der Dekan oder die Dekanin) steht dem Pfarrkapitel vor, d.h. er beruft die Zusammenkünfte aller Pfarrerinnen und Pfarrer zweimal jährlich ein und leitet die Sitzungen. Bei Fragen und Schwierigkeiten ist ein Dekan (zusammen mit der Bezirkskirchenpflege) die erste Ansprechperson für die Kirchenpflege und das Pfarramt sowie die Ansprechperson für die Belange im Bezirk. Ein Dekan ist ebenso ein Seelsorger und Berater für die Kolleginnen und Kollegen im Bezirk und er hat die Aufgabe, neue Kolleginnen oder Kollegen in ihren Gemeinden in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt einzuführen.

Jetzt galt der feierliche Gottesdienst aber Marcus Maitland. Umrahmt vom Gesang des Singkreises, setzte Kirchenratspräsident Michel Müller mit seinem Teil der Predigtansprache den neuen Dekan in sein Amt ein. Humorvoll ermutigte der Vizedekan Udo Müller aus Russikon seinen Kollegen für den Weg als Dekan im Namen des Pfarrkapitels. Am anschliessenden reichhaltigen Apéro, den die Kirchenpflege liebevoll vorbereitet hat, wurden Marcus Maitland viele gute Wünsche mitgegeben.

Pfarrerin Christine Reibenschuh Maitland

Adventsfenster

Das Adventsfenster hat seit 2001 eine feste Tradition in Hittnau und erfreut sich seither grosser Beliebtheit in der Bevölkerung. So erhält man die Gelegenheit an jedem Tag im Advent ein Fenster zu betrachten und dabei verschiedenen Menschen im Dorf zu begegnen. Während der Kirchenpflege-Retraite im Jahr 2014 entstand die Idee für ein eigenes Adventsfenster und so sind wir seit zwei Jahren begeistert mit dabei. Speziell laden wir die neu dazu gezogenen Hittnauerinnen und Hittnauer ein, uns an diesem Anlass zu besuchen um uns gegenseitig kennen zu lernen.

Unser diesjähriges Adventsfenster, die Nummer 15, stand unter dem Gedanken «Frieden» und wurde mit viel Engagement ausgesucht, gestaltet, montiert und beleuchtet. Dazu haben viele geschickte Hände geholfen unseren Brunnenplatz in einen feierlichen Festplatz zu verwandeln. Die Linde wurde mit einer Lichterkette zum Weihnachtsbaum, die vielen Laternen haben unseren Platz kunstvoll beleuchtet. Es wurde eingekauft, fleissig gebacken, gekocht und geschmückt.

Am frühen Abend war es dann soweit, die Besucher trafen ein und teilten sich um die drei Feuerschalen auf. Viele angeregte und begeisterte Diskussionen entstanden, während das Feuer angenehm wärmte. Innerhalb von zwei Stunden waren das Schlangenbrot, die Kürbissuppe, das Gebäck und der Glühwein aufgebraucht.

Das Fenster hat mit seiner schönen Farbgebung und Art sehr grossen Anklang bei den rund 60 Besuchern gefunden. Zwei neu zugezogene Paare haben den Anlass auf unsere Einladung hin besucht, was uns sehr freute. Wir konnten nach diesem rundum friedlichen, gelungenen und sehr erfreulichen Anlass zufrieden nach Hause gehen.

Jeannette Haldimann

Besuchsdienst in Hittnau

Fast wäre der Besuchsdienst der reformierten Kirchgemeinde in Hittnau verschwunden. Was über lange Jahre dank treuen und verantwortungsvollen Besuchenden gut funktioniert hatte, brauchte einen neuen Impuls. Verschiedene Abklärungen und Anfragen durch Anne-Marie Ade und Marcus Maitland haben dann aber neuen Wind in die Besuchsdienstgruppe gebracht. Ein Jahr später besuchte eine Gruppe von 18 Freiwilligen, regelmässig eine grosse Anzahl Personen in Hittnau. Die Rückmeldungen zu den Besuchen sind äusserst positiv und erfüllen ein wichtiges Bedürfnis nach unkomplizierten Kontakten in der Gemeinde. Durch die freiwilligen Besucherinnen und Besucher erleben viele Hittnauerinnen und Hittnauer Zuwendung und erfahren konkrete christliche Nächstenliebe in ihrem Zuhause.

Das jährliche Treffen der Besuchenden dient dem Austausch der eigenen Befindlichkeit, der Weiterbildung und Koordination der freiwilligen

Besuche. Themen wie Sterben, Hilfslosigkeit, Demenz und Angehörige, eigenes Rollenverständnis als Besuchende der Kirchgemeinde etc. werden gemeinsam reflektiert und Lösungsansätze erarbeitet. Die Besuchenden sollen Anregungen erhalten, die zu einer guten Gesprächsqualität bei den Besuchten beitragen.

Die Detailarbeit des Besuchsdienstes obliegt Anne-Marie Ade, die mit ihrer achtsamen und vernetzten Art, die Menschen zusammenführt. Als Co-Leitung bringt Pfarrer Marcus Maitland mit seiner theologischen Schulung und Beratungsausbildung sein Wissen und seine Erfahrung in die Gruppe ein. Die Kirchenpflege und das Pfarramt sind dankbar für den Einsatz und das Engagement der vielen Freiwilligen in diesem diakonischen Bereich der Kirchgemeinde.

Pfarrer Marcus Maitland

Chranzen als Treffpunkt

Jedes Jahr, am Samstag vor dem 1. Advent, findet im Kirchgemeindehaus das beliebte Chranzen statt. Am Vortag richtet ein eingespieltes Team den grossen Saal ein, damit die fleissigen Handwerkerinnen ihre Ideen umsetzen können. Natürlich sind auch Handwerker herzlich willkommen, doch das Chranzen ist nach wie vor eher in Frauenhand. So stehen ab 09.00 Uhr genügend Tannenzweige, Kranzrohlinge, Kerzen, Kugeln und Bänder in allen Farben und Grössen zur Verfügung. Der Andrang ist gross. Meistens schon vor dem offiziellen Start treffen die ersten Gäste ein. Schnell ein kurzer Blick in den Saal und los geht's. Es wird geschnitten, geflochten, festgebunden, aufgesteckt und dabei auch viel gesprochen.

Das Chranzen wird nämlich nicht nur als Werkstatt genutzt. Fast so wichtig ist die Unterhaltung, der Austausch untereinander. Auch wenn vorwiegend Leute aus Hittnau zu unseren Gästen zählen, man hat sich an diesem Anlass immer viel zu berichten. Darum stehen auch eine grosse Kaffeemaschine und verschiedene Teesorten sowie Sirup für den Nachwuchs zur freien Auswahl. Für den kleinen Hunger wurde ein «gluschtiger» Zopf aufgeschnitten. Der Jahreszeit entsprechend gibt es natürlich auch einen Korb mit Nüssen und Mandarinen zum Naschen …. und weil die Hände vom Harz verklebt sind, wird der Kaffee vom Präsidenten der Kirchenpflege gleich an den Arbeitstischen serviert.

Dieser Anlass ist für die Mitglieder der Kirchenpflege eine gute Gelegenheit, um bei den fleissigen Handwerkern zu erfahren, was im Dorf, in der Kirchgemeinde, so für Anliegen und Wünsche aktuell sind.

Daniel Gautschi

Statistik 2017

Gottesdienste in Hittnau	58
davon ökumenische Gottesdienste	2
davon Weihnachtsspiel	2
Taufen total	10
Mädchen	5
Knaben	5
Segnungen total	0
Kinder	0
Erwachsene	0
Konfirmationen total	15
Töchter	6
Söhne	9
Trauungen	4
Bestattungen total (reformiert)	9
weibliche Personen	3
männliche Personen	6

Pfarrer Marcus Maitland

Dank

Unsere Kirchgemeinde könnte die vielfältigen Aufgaben und Angebote für alle Altersgruppen nicht ohne die gut 140 Freiwilligen aufrechterhalten. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. Sie leisten für ein «Vergelt's Gott», meist von der breiten Bevölkerung unbemerkt, grossartiges und tragen wesentlich zu unserer lebenswerten Gemeinde bei. Am 8. April 2017 durften wir zum traditionellen Mitarbeiterfest einladen und zusammen einen gemütlichen Abend verbringen.

Die Kirchenpflege dankt allen Mitgliedern der Kirchgemeinde für die Beteiligung am Gemeindeleben, das geschenkte Vertrauen und für jegliche Unterstützung.

Daniel Gautschi, Präsident der Kirchenpflege

www.ref.ch/Hittnau